stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH



SONNTAG, DEN 29. APRIL 2018 FC Schwarzenbach - SV Steinmühle







Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur "reibungsloses Funktionieren"? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können.

Kommen Sie auf mich zu und ich erläutere Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen.

Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

Werner Schnabel

Generalvertretung der Allianz Zeppelinstr. 18 95126 Schwarzenbach agentur.schnabel@allianz.de www.allianz-schnabel.de

Tel. 0 92 84.12 13 Fax 0 92 84.12 70





Liebe Gästefans, liebe FCSler, liebe Zuschauer,

herzlich willkommen zur Partie des 27. Spieltags in der Kreisliga Süd zwischen dem 1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale und dem SV Steinmühle.

Es geht heiß her - das betrifft aktuell ein wenig die Außentemperaturen, aber vor allem den Abstiegskampf in der Kreisliga. Gleich sechs Teams hoffen und bangen noch, von Wiesau auf Platz 11 bis Lorenzreuth auf Rang 16 reicht die Liste der Kandidaten, die sich noch direkt retten können, in die Relegation gehen werden oder in den sauren Apfel des Abstiegs beißen müssen. Der FCS ist mittendrin, das ist einerseits gut, weil noch vor wenigen Wochen nicht damit zu rechnen war, andererseits aber ärgerlich, denn wie viele Partien vor und nach der Winterpause hatten die Chance geboten, die nötigen Zähler zu holen, um sich in einer noch besseren Ausgangsposition kurz vor Ende der Saison zu befinden, siehe Mähring vergangene Woche. Aber Hadern hilft nichts, noch sind vier Spiele zu spielen und die Möglichkeit ist gegeben, sich selbst aus dem Sumpf zu ziehen. Zum vorletzten Heimspiel gastiert der SV Steinmühle an der Saale, für den "nur noch" um eine gute Platzierung in der Endabrechnung geht, der aber mit Aufoder Abstieg nichts mehr zu tun hat. Da könnte man es doch ruhiger angehen lassen und dem FCS die Punkte...Aber klar, so einfach werden die spielstarken Stiftländer es den Schwarzenbachern nicht machen, denn wie gesagt, es

geht eben noch um einen möglichst guten Tabellenplatz. Welches Potenzial die Steinmühler haben, musste unsere Mannschaft leidvoll beim 0:5 im Hinspiel erfahren, aber heute soll nicht nur die Revanche gelingen, sondern auch ein weiterer Schritt Richtung Rettung. Da trifft es sich gut, dass jetzt in den letzten Wochen der Saison die Liste der Ausfälle beim FCS nicht mehr so lang ist, im Abstiegskampf kann das Team jeden Mann gebrauchen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Wir wünschen dem Spiel einen spannenden, fairen und verletzungsfreien Verlauf!

Schiedsrichter der heutigen Partie: Halil Nacak (ATS Kulmbach); Assistenten: Sabrina Sickl, Sait Nacak

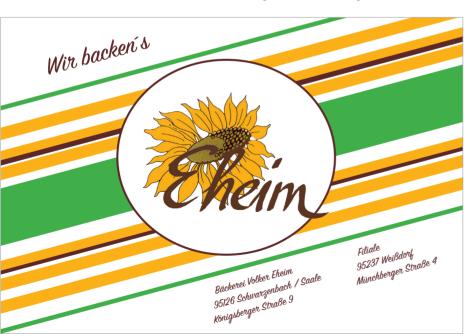


Jens König

Der aktuelle Spieltag Unsere heutigen Gegner: der SV Steinmühle

Sechs Teams, die am Ende der Tabelle zittern. drei Teams, die oben die Aufstiegsränge unter sich ausmachen, da ist die Liste der Mannschaften, die schon jetzt ruhig planen können, halbwegs kurz. Der SV Steinmühle gehört dazu: nach einer schwierigen letzten Saison sicherten sich die Stiftländer schon durch eine gelungene Vorrunde im Grunde ihr Ticket für eine weitere Spielzeit in der Kreisliga. Eine Zeitlang konnten sie sogar die Spitzenteams verfolgen, aber die bessere personelle Besetzung der Mannschaften aus Selb oder Arzberg ließ den Abstand dann doch irgendwann immer größer werden. Seit der Winterpause ist das Team von Trainer Thorsten Meier erstaunlicherweise noch sieglos, zu Leichtsinn sollte das den FCS aber nicht verleiten: immerhin stehen ein 1:1

gegen die Kickers aus Selb oder ein weiteres Unentschieden gegen Kirchenlamitz zu Buche. nur gegen den VfB Arzberg ging man mit 0:5 baden. A propos: bei diesem Ergebnis werden auch die Schwarzenbacher zusammenzucken. denn im Hinspiel erwischten sie einen rabenschwarzen und der SV einen glänzenden Tag und verloren daher haushoch. Es wird im Vergleich zur Partie in Mähring ein anderes Spiel, denn zwar sind auch die Steinmühler durchaus robust und können mit langen Bällen operieren, aber wenn sie man spielen lässt, zeigen sie auch schönen Kombinationsfußball. Und es ist eine geschlossene Mannschaft, die da kommt. das zeigt der Blick auf die besten Torschützen und Vorlagengeber: Andreas Reichl war elfmal erfolgreich, dahinter folgen Michael Mark (7),



Max Hecht und Andreas Zeus (je 6); wenn sie nicht die entscheidenden Pässe selbst gespielt haben, waren es Thomas Faltenbacher und Thomas Haberkorn – die Verantwortung verteilt sich also auf zahlreiche Schultern in einem Team, dessen Akteure gerade im besten Fußballeralter sind. Rein sportlich betrachtet geht es für den SV um nichts mehr, oder besser, um fast nichts mehr: das Duell um die beste Mannschaft aus dem Raum Mitterteich wollen die Gelb-Schwarzen sicher noch für sich entscheiden.

Die Lage der Liga Der 27. Spieltag

Warum langweilig, wenn es auch turbulent zugehen kann? Das scheint dieses Jahr das Motto im Endspurt der Kreisligasaison zu sein, sowohl an der Spitze wie auch im Tabellenkeller. Da schwächelt der Tabellenführer aus Selb, kommt mit 1:4 in Kirchenlamitz unter die Räder, macht Schlagzeilen mit dem Abgang von Waldemar Schneider - und gewinnt am Samstag 4:0 gegen Mitterteich II, letzter Torschütze: Waldemar Schneider...Und schon ist das Lächeln wieder da bei den Kickers-Verantwortlichen, auch weil Verfolger Arzberg patzt und in Tirschenreuth sogar heilfroh über den Ausgleich in der 96. Minute sein muss. So hält der VfB auch Verfolger Rehau noch im Rennen, auch wenn die Chancen bei acht Zählern Rückstand eher theoretischer Natur sind.

Nach unten hin hat sich der ASV Wunsiedel wohl gesichert, auch hier sind es jetzt acht Punkte Abstand, und zwar zu den Relegations-

plätzen. Er gewann gegen die SpVgg Wiesau, die plötzlich wieder zittern muss, ebenso wie der TSV Waldershof. Beide liegen nur drei Punkte vor Rang 13 und dem FCS, danach folgen die Teams aus Mähring und Tirschenreuth jeweils mit einem Punkt Abstand zueinander. Letzter ist ietzt, da die Tabelle endlich komplett bereinigt ist und alle Mannschaft 26 Spiele auf dem Buckel haben, der FC Lorenzreuth, er hat aber auch nur drei Zähler Rückstand auf Schwarzenbach und wird sich längst nicht aufgegeben haben, auch weil die Leistung beim 0:0 am Mittwoch in Kirchenlamitz gestimmt hat. Das Quintett im Keller trifft sich an den letzten vier Spieltagen immer wieder und ist auch Gegner der "großen Drei", wobei an der Spitze alles auf den vorletzten Spieltag blicken dürfte, wenn der VfB Arzberg die Kickers aus Selb zum Showdown empfängt. Wie gesagt, Langeweile in der Kreisliga war gestern.

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	Kickers Selb	27	20	3	4	87:19	68	63
2	VFB Arzberg	26	17	7	2	84:39	45	58
3	FC Rehau	27	16	5	6	60:33	27	53
4	TSV Konnersreuth	26	13	5	8	54:33	21	44
5	VFC Kirchenlamitz	26	13	5	8	52:45	7	44
6	SV Steinmühle	26	10	9	7	47:37	10	39
7	FC Marktleuthen	26	11	6	9	44:50	-6	39
8	SF Kondrau	27	10	6	11	47:48	-1	36
9	SV Mitterteich II	27	10	4	13	44:50	-6	34
10	ASV Wunsiedel	27	9	5	13	33:48	-15	32
11	SpVgg Wiesau	27	7	6	14	39:59	-20	27
12	TSV Waldershof	26	7	6	13	44:66	-22	27
13	1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale	26	7	3	16	30:55	-25	24
14	SC Mähring	26	5	8	13	38:75	-37	23
15	ATSV Tirschenreuth	26	5	7	14	34:56	-22	22
16	FC Lorenzreuth	26	4	9	13	33:57	-24	21



SF Kondrau	2:0	SpVgg Wiesau
SV Mitterteich II	2:4	FC Rehau
ASV Wunsiedel	0:3	Kickers Selb
FC Lorenzreuth		SC Mähring
VFB Arzberg		TSV Waldershof
VFC Kirchenlamitz		ATSV Tirschenreuth
FC Marktleuthen		TSV Konnersreuth
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale		SV Steinmühle

Der Blick in die A-Klasse

und darüber hinaus

Das Feld in der A-Klasse Nord 2 lichtet sich, in jeder Beziehung. Die SpVgg Faßmannreuth II verteidigt eisern ihren Vorsprung auf Wiesla Hof II, das seinerseits darauf achten muss, nicht noch von der Reserve aus Töpen eingeholt zu werden. Der FCS II hat mittlerweile abreißen lassen müssen, das zum einen wegen der mageren Punkteausbeute bisher im Jahr 2018, zum anderen, weil sich die Liga deutlich verändert hat: nach der Reserve aus Köditz hat auch die 2. Mannschaft aus Martinlamitz zurückgezogen, wobei im Fall der Nachbarn wohl eher das Problem eine Rolle gespielt

hat, Woche für Woche einen spielfähigen Kader stellen zu können, da es schon bei der 1. Mannschaft immer eng gewesen ist. Die Punkte aus den Spielen gegen diese nicht mehr existenten Gegner wurden dem FCS abgezogen, die Kontrahenten an der Spitze mussten teils weniger Abzüge hinnehmen. Der Rest der Liga ist weiter damit beschäftigt, alle Nachholspiele abzuwickeln, noch immer ist die Tabelle äußerst schief. Großer Respekt gebührt weiterhin der SG Zedtwitz II, die trotz Chancenlosigkeit im Spielbetrieb bleibt und unverdrossen auf den ersten Saisonerfolg hinarbeitet.

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	SpVgg Faßmannsreuth II	21	19	1	1	92:24	68	49
2	FC Wiesla Hof II	22	19	0	3	103:26	77	48
3	SG/ TuS Förbau II - SpVgg Oberkotzau III	20	14	0	6	60:42	18	36
4	TuS Töpen II	21	12	3	6	47:33	14	36
5	1.FC Schwarzenbach/S. II	20	12	4	4	82:21	61	33
6	SG 2/ASV Leupoldsgrün II - FC Ahornberg II	21	12	0	9	65:63	2	30
7	ZV Feilitzsch II	20	9	1	10	65:45	20	22
8	FC Türk Hof II	20	8	0	12	56:55	1	18
9	VfB Wölbattendorf II	17	6	1	10	42:50	-8	16
10	VfB Moschendorf II	19	8	0	11	60:93	-33	15
11	SpVgg Wurlitz II	21	5	0	16	34:119	-85	12
12	SG Zedtwitz II	19	0	1	18	18:153	-135	1
13	FC Martinlamitz II zg.	15	2	0	13	0:0	0	0
13	SG Gattendorf II o.W.	3	0	1	2	0:0	0	0
13	TSV Köditz II zg.	13	4	0	9	0:0	0	0

LANDFUXX HOFFMANN

Industriestr. 9 95126 Schwarzenbach/Saale

1 0 92 84/94 93 13-0

a 0 92 84/94 93 13-9

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr







FCS: Der eine letzte Pass...

Man musste nicht lange suchen, um den Akteur zu finden, der nach dem Spiel des 1.FC Schwarzenbach in Mähring am unglücklichsten war: Michael Fröhlich saß wie ein Häufchen Elend auf dem Rasen, steckte jede Menge Trost ein und war trotzdem nicht zu beruhigen. Er hatte nach 74 Minuten Abwehrschlacht alle Möglichkeiten gehabt, den Ball einfach wegzuschlagen, ließ sich aber auf ein Dribbling gegen einen Spieler der Hausherren ein, bekam die Kugel an den Fuß, und aus dem folgenden Einwurf ergab sich die eine Chance für die Mähringer Lebensversicherung, Stürmer Lukas Kliment, die dieser zum Tor nutzte, das den Endstand von 1:1 (0:1) bedeutete. Damit hatte der FCS in letzter Sekunde zwei wichtige Zähler verloren, doch diesen Punktverlust an Fröhlichs Fehler festzumachen, wäre deutlich zu einfach angesichts des Spielverlaufs.

Wobei man über weite Strecken kaum von einem Spiel sprechen konnte, das den wenigen Zuschauern da im tiefsten Süden des Spielkreises geboten wurden, sondern eher von einem Kampf um jeden Zentimeter zwischen zwei Mannschaften aus der Abstiegszone. Ein kleiner und enger Platz, körperlich starke Gegenspieler, das sind nicht unbedingt die Zutaten für eine Partie, wie sie dem FCS liegt. Doch machten die Gäste zunächst eine ordentliche Figur und nahmen dem SC mit den eigenen Waffen den Wind aus den Segeln: sie brachten die langen Bälle an den Mann, nahmen dann Fahrt auf und zwangen die Mähringer zu Foulspielen. Einer dieser Freistöße landete nach einer Viertelstunde im Strafraum der Hausherren, weder Torwart Nemec noch seine Abwehrspieler brachten den Ball weg, er flipperte hin und her, bis Wohn ihn über die Linie drückte. Der Jubel über das Tor war riesig, nach dem Remis der Waldershofer am Vortag und der Niederlage von Wiesau in Wunsiedel waren die Schwarzenbacher plötzlich bis auf einen Punkt an den Nichtabstiegsplätzen dran und hatten zu diesem Zeitpunkt auch den Gegner um drei Zähler distanziert. Blieb nur ein Problem: es waren noch 75 Minuten zu spielen oder zu bewältigen, je nach Sichtweise. Denn wie gesagt, mit feiner Klinge war an diesem Tag nicht viel auszurichten. Die Gastgeber besetzten die Räume immerhin und unterbanden konsequent alle Bemühungen des FCS, sich nach vorne zu kombinieren. Auf der anderen Seite stand die Defensive der Saalestädter weitgehend sicher, die Bälle wurden ohne viel Federlesens weggeschlagen, Ergebnis war ein Hin und Her über das Mittelfeld ohne viele Szenen in Strafraumnähe. Aufpassen mussten die Schwarzenbacher trotzdem, denn nach den weiten Schlägen des SC versuchte immer wieder ein Akteur, sich durchzumogeln. Wimmer hatte so eine Chance, verpasste eine Hereingabe aber ganz knapp, als er plötzlich frei stand (25.). Aber diese Szenen hatten eher Seltenheitswert, weil die Abwehrspieler beider Mannschaften ihre Gegner von Beginn an nervten: jede Offensivkation war hart erkämpft, Tempospiel war kaum möglich, weil entweder schon da war oder der Platz am Ende des Sprints einfach zu Ende war; einmal kam Sebastian Bertl durch und passte auf Löffler, der aber den Ball nicht drücken konnte (35.). Alternative waren Schüsse aus der Distanz, so wie es Fröhlich versuch-



1:1 [0:1]



te, dessen Versuch aber abgefälscht wurde (42.). Zweikämpfe prägten schon hier das Bild, Schiedsrichter Hildner (Grafengehaig) hätte durchaus öfter eingreifen können, um auch die Stimmung unter den Zuschauern etwas zu dämpfen. Beide Vereine zittern eben um den Klassenverbleib, da geht es auch einmal etwas derber zu, aber Grenzen und Regeln sollten schon respektiert werden. Zunächst blieb alles noch soweit im Rahmen, bis zur 60. Minute waren ein Versuch von P. Bertl (58.) und einer von Wimmer (61.) zu verzeichnen. Mähring drückte langsam mehr, ohne dass große Struktur erkennbar war, der FCS kam immer seltener geordnet aus der Offensive, die Durchsetzung der eigenen Angriffe ab dem Mittelfeld wurde immer schwieriger. Verantwortlich für die Änderung des Bildes waren die Einwechslungen der SC-Routiniers Schneider und Kraus, die zumindest Bälle an sich zogen und versuchten, sie zu verteilen. Dadurch kam auch Lukas Kliment besser zur Geltung, der aber vorerst noch in guter Bewachung der ganzen Abwehr war, nur einen Freistoß verlängerte er aufs Tor (63.). Es folgten immer nickligere Duelle, bei zweien davon hätte es innerhalb von 60 Sekunden auch zwei Elfmeter geben können, als erst Kliment und dann P.Bertl im Strafraum gezogen wurden (75.). Die Schwarzenbacher befreiten nur noch durch eher zufällige Konter, Mildner prüfte Nemec, der im Nachfassen hielt (76.). Auf der Gegenseite brauchte auch Becher einen zweiten Versuch, um Kliments Schuss zu parieren (77.). Die Minuten verrannen langsam, der FCS igelte sich ein und tat, warum auch immer, zu wenig, um einen immer noch spielerisch nicht überzeugenden Gegner, entscheidend auszukontern. Das ungute Gefühl, es könnte noch etwas passieren, wuchs bei den Schwarzenbacher Fans, die bei einem Kopfball von Kraus (82.) und einem Abseitstor des Spielertrainers durchpusten mussten. Es ging in die letzte Minute, sollte der harte Kampf doch komplett belohnt werden? Fröhlich bekam an der Außenlinie den Ball, wollte sich per Dribbling befreien, verursachte einen Einwurf, Kliment wurde schnell bedient, ließ sich nicht stoppen und traf zum umjubelten 1:1 (89.). Der Unglücksrabe war fassungslos, aber an dieser Aktion allein lässt sich der Punktverlust nicht festmachen, Immerhin: dem großen Frust folgte eine Stunde später etwas Erleichterung, weil Lorenzreuth verloren und der ATSV Tirschenreuth in allerletzter Sekunde doch nicht die ganz große Sensation geschafft und gegen Arzberg doch noch den Ausgleich kassiert hatte. Platz 13 bleibt dem FCS aktuell und die Perspektive, vielleicht doch ein entscheidendes Stückchen nach oben zu klettern. Die Aufstellung: Becher – Luber, Linke, Jung, Saalfrank – S. Mildner, Wohn, P. Bertl, S. Bertl, Löffler (R. Schijabiew, Seifert) – Fröhlich.

Hoffentlich ein "Dosenöffner" war das vergangene Wochenende für die 2. Mannschaft, die nach einer Serie von sieglosen Spielen gleich zweimal erfolgreich war. Das 3:1 (0:0) gegen den FC Türk Hof II war hart erarbeitet, weil die Gäste zwar offensiv nur mit dem ehemaligen Schwarzenbacher Özten auffielen, aber dem FCS die Lust am Spielen nahmen. Nach der Pause wurden die Schwarzenbacher druckvoller, Gallar traf per Kopf den Pfosten (53.), dann war Richter nach einem schnellen Antritt von Michel erfolgreich (61.). Mit dem 2:0 durch Gallar (68.) begann die hektische Phase der Partie, weil sich die Hofer benachteiligt fühlten, sie reklamierten ein Foul vor dem

Treffer. Anschließend gab es viele Debatten und Wortgefechte oder Zweikämpfe, Schiedsrichter Bergmüller kam nicht immer ganz mit den Umständen zurecht. Den Bruch im Spiel nutzten die Hofer Türken zum 2:1 durch Bacak (75.), ehe Catalpinar kurz vor Schluss den Deckel drauf machte (87.). Entspannter und eindeutiger ging es am Sonntag bei der SpVgg Wurlitz II zu, wo sich der FCS II mit 9:0 (3:0) durchsetzte. Der Tabellenvorletzte hielt sich ordentlich, hatte aber letztlich keine Chance. Die Schwarzenbacher Tore erzielten Gruber (3), Bölükbas (2), Koc, Dellian, Gallar und Emil Schijabiew.

Die Aufstellungen: Fraga da Silva - S. Becher, T. Bertl, Großmann (C. Kolb) - Michel, E. Schijabiew, Gallar, Groppa, Ah. Catalpinar, Bölükbas (Bernhardt, Dellian) - Richter (gegen Türk Hof); Fraga da Silva - S. Becher, Koc, T. Bertl, A. Armstark (Seleman) - Großmann, Gallar, Gruber, M. Armstark, Bölükbas (Dellian, E. Schijabiew) - Michel.

Impressum

Stadionkurier

Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

Herausgeber

1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

Redaktion

Jens König

Fotos

Klara Linke; Privat

Layout, Herstellung, Konzept

Benedikt Linke

Texte

Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder